

POLIZEI-BERICHT

Trickdiebstahl vereitelt

ÖSTLICHER RING. Offenbar gerade noch rechtzeitig wurde eine 91-jährige misstrauisch und vereitelte so einen Trickdiebstahl.

Auf dem Nachhauseweg war die Frau mittags vor ihrer Haustür an der Kollwitzstraße von einem Mann angesprochen worden. Dieser gab sich als Kriminalbeamter aus und erklärte, dass in ihre Wohnung eingebrochen worden sei und er ihren Schmuck überprüfen müsse. Als die Geschädigte mit dem Unbekannten in ihrer Wohnung feststellte, dass diese unversehrt war, wies sie den Mann fort und rief die Polizei.

Einbrecher überrascht

INNENSTADT. Eine Rentnerin (84) überraschte vormittags zwei Männer, die in ihre Wohnung im dritten Stock eines Hauses an der Celler Straße einbrechen wollten. Die Frau hatte Klingeln und Klopfen an ihrer Tür gehört, aber nicht darauf reagiert. Als sie dann weitere Geräusche vernahm, öffnete sie den Eingang und sah, wie zwei dunkel gekleidete Gestalten wegrannten.

Zwei Hauseinbrüche

SÜDSTADT. Zwischen 18 und 20 Uhr brach ein bislang unbekannter Täter in ein Reihenhaus an der Jüdelstraße ein. Nach dem Einschlagen eines Fensters gelangte der Einbrecher in die Räume, wo er Schränke und Behältnisse durchsuchte und mit Schmuck und Uhren flüchtete. Bereits am Nachmittag war ein Täter in eine Wohnung in einem Mehrfamilienhaus an der Salzdahlumer Straße eingedrungen. Auch hier wurden Schmuck und Bargeld gestohlen.

Länger Grün für die Rechtsabbieger

Stadt will Staus auf der Gifhorner Straße durch neue Ampelschaltung auflösen

Von Jörg Fiene

NORDSTADT. „Hier könnte der Verkehr besser fließen“ haben wir im vorigen Mai getitelt und auf Anregung von Lesern Knotenpunkte im Norden der Stadt aufgezeigt, an denen es ein Fortkommen nur mit Hemmnissen gibt. Die Stadt bietet nun den ersten Staulöser an.

Gifhorner Straße/Nordhoffstraße

Wer in Stoßzeiten aus dem Norden kommt und geradeaus stadteinwärts will, der bleibt trotz Grünlichts an der Ampel häufig im Stau der Rechts- und Linksabbieger stecken.

Die Stadt reagiert nun und lässt dieser Tage die Ampelsteuerung nachbessern. Künftig werden Rechtsabbieger, die aus dem Norden auf die Nordhoffstraße wollen, genauso lange Grün haben wie der Geradeausverkehr.

Bislang, so Stadtsprecher Jürgen Sperber, hatten die Abbieger nur halb so lange Zeit. Mit der Folge, dass sich die Autos schneller zurückstauten – auch bis auf die rechte Spur der Geradeausfahrenden – und den Strom stadteinwärts stocken ließen. Sperber ist sich sicher, dass die Lösung die Lage entspannen wird: „Nun können Rechtsabbieger und Geradeausverkehr zeitgleich fließen. Dadurch bleibt zumindest der rechte Geradeausstreifen frei.“

Das Dilemma auf der linken Spur bleibt bestehen: Schlangen von Geradeausfahrern hinter einem Linksabbieger. Aus dem Leserkreis kam folgender Vorschlag: Die Rotphase



So soll die Lage an der Kreuzung Gifhorner Straße/Nordhoffstraße entspannt werden.

des Gegenverkehrs ausweiten, damit Linksabbieger besser um die Ecke kommen.

Zu gefährlich und rechtlich bedenklich, entgegnet die Stadt. Sperber verdeutlicht: „Der Linksabbieger würde darauf vertrauen, freie Fahrt zu haben und plötzlich wird mit Verzögerung der Gegenverkehr auf Grün geschaltet. Das geht nicht.“

Wie sieht es an den anderen drei Stellen aus, an denen es immer wieder hakt?

Siegfriedstraße/Guntherstraße

Der Vorschlag: Eine Ampel mit Linksabbiegerpfeil für Fahrer, die

von der Siegfriedstraße auf den Mittelweg wollen.

Abgelehnt. Probleme, so Sperber, treten an dieser Kreuzung nur punktuell auf – immer dann, wenn die Straßenbahn die Grüne Welle für Autos bricht. „Bei der nächsten Grünphase ist das Problem aber schon wieder behoben.“

Die Behörde habe die Kreuzung unter die Lupe genommen und mit einer ähnlichen Situation am Schnittpunkt von Ring und Jaspallee verglichen. Fazit: Die Linksabbieger überschauen die Situation, eine zusätzliche Regelung ist deshalb nicht nötig.

Abfahrt A 392/Hamburger Straße
Vorschlag: Durch einfache Markierung schon frühzeitig und großzügig jeweils zwei Spuren für Rechts- und Linksabbieger einrichten. Das würde vor allem an Heimspieltagen der Eintracht Staus vermeiden helfen.

Das Thema soll bei der Tagung der nächsten Unfallkommission im März noch einmal auf den Tisch, sagt Sperber. Die Landesbehörde für Straßenverkehr hatte nach Abschluss der Fahrplanarbeiten im Vorjahr zumindest den Raum für Linksabbieger Richtung Stadion erweitert – zu Lasten der Rechtsabbieger Richtung Innenstadt. Eine Regelung, die laut Straßenbaubehörde auf eine Empfehlung der Autobahnpolizei zurückgehe.

Abzweig Hamburger Straße/Ring

Vorschlag: Ein besseres Leitsystem für Linksabbieger, um gefährliche Spurwechsel zu verhindern, und die Einrichtung einer zweiten Rechtsabbiegerspur durch Auflösung der Parkstreifen am Fahrbahnrand.

Die Situation für Rechtsabbieger hat sich entspannt, so Sperber, seit die Arbeiten an der Großbaustelle Weißes Ross abgeschlossen sind. Der Verkehr fließe jetzt wieder in den gewohnten Umfängen, der Anteil der Rechtsabbieger auf der Hamburger Straße habe sich erheblich reduziert. Fazit: kein Handlungsbedarf.

Die Markierung der Linksabbiegerspuren will die Stadt demnächst aber nachbessern. Wegen der Wintermonate sei dies aber nicht vor März möglich gewesen.



Was geschieht mit dem Hallenbad Wenden? Am Freitag wird entschieden, ob ein Förderverein gegründet wird. Foto: Karsten Mentasti

Noch gibt Wenden sein Hallenbad nicht auf

Förderverein soll eventuell gegründet werden

Von Karsten Mentasti

WENDEN. Während am Schützenplatz langsam die Arbeiten zum Bau des Freizeit- und Erlebnisbades beginnen, wird im Stadtteil Wenden geprüft, ob das dortige Bad mit Hilfe eines Fördervereins in Betrieb gehalten werden kann.

An diesem Freitag, 19 Uhr, findet gegenüber, in der Sportgaststätte des FC Wenden, Hauptstraße 46b, eine entscheidende Sitzung statt.

„Wir wollen realistisch sein und keine falschen Hoffnungen wecken“, sagt Bezirksbürgermeisterin Heidemarie Mundlos, die zu der „Aufaktveranstaltung zum Erhalt unseres Wendener Hallenbades“ eingeladen hat. „Wer es ernst meint, sollte am Freitag dabei sein.“

Am Ende der Sitzung will sie die entscheidende Frage stellen: „Wer ist bereit, sich in einem Förderverein zu engagieren“, damit das Bad nicht 2012 geschlossen wird.

Irgendwie müssten Kosten für technische Unterhaltung, Energie und Personal aufgebracht werden, wenn ein noch zu gründender För-

derverein das Hallenbad übernehmen und somit den Betrieb weiter gewährleisten würde.

Wie so etwas funktionieren könnte, wird der Geschäftsführer der Hallenfreibad Salzgitter-Thiede GmbH, Helmut Fichtner erläutern. Ein Förderverein hatte das Bad 2008 übernommen. Zu den Gesellschaftern gehört auch die Stadt Salzgitter.

Außerdem wird der Ingenieur Helmut Reckmann als Fachmann für Bädertechnik einen Vortrag halten. Er wird sich den technischen Stand des Bades vor der Sitzung genau ansehen. Auch Jürgen Scharna, Chef der Stadtbad GmbH, wird vor Ort sein. „Man hat uns gesagt, dass von den Hallenbädern, die geschlossen werden sollen, unser Bad in Wenden die beste Bausubstanz habe“, sagte Mundlos.

Sie bittet auch die Vertreter möglichst vieler Vereine, die das Bad weiter nutzen, zu der Versammlung zu kommen und sich einzubringen. Das betreffe auch Schwimmfreunde und Sportvereine aus dem südlichen Landkreis Gifhorn, erklärt die Bezirksbürgermeisterin.

Anzeige

„Hier zahle ich erst mal gar nichts.“

Ohne Grundgebühr starten. Nach Belieben Flatrates monatlich hinzubuchen oder abwählen. Kostenlos.

BASE

- BASE Flat 10 € mtl.
- SMS Allnet Flat 10 € mtl.
- Festnetz Flat 10 € mtl.
- Internet Handy Flat 10 € mtl.
- Allnet Flat 50 5 € mtl.
- Allnet Flat 50 € mtl.
- Allnet Flat 500 30 € mtl.

0€
30 Min. + 30 SMS
mtl. zu BASE/E-Plus*

www.base.de

Jetzt im BASE/E-Plus Shop in Ihrer Nähe:

- Platz am Ritterbrunnen 1, Schloßarkaden, 38100 Braunschweig
- Sack 13-14, 38100 Braunschweig
- Schuhstr. 11, 38100 Braunschweig
- Lange Herzogstr. 1, 38300 Wolfenbüttel

* „Mein BASE“ Mobilfunkvertrag: pro Monat jeweils netzintern 30 SMS und bis zu 30 Min. kostenlos, 24 Monate Mindestlaufzeit. Anschlusspreis (25,- €) entfällt für aktive Kunden (Kunden, die telefonieren und SMS versenden bzw. Telefonate/SMS empfangen oder eine Mein BASE Option gebucht haben) und nach Ablauf der Mindestlaufzeit. Im Übrigen wird der Anschlusspreis nach drei aufeinander folgenden Monaten der Inaktivität in Rechnung gestellt. Mailbox kostenlos, Hotline (0163-1140) 0,99 €/Anruf. Nur mit Online-Rechnung (Verwendungszweck vom Kunden nach seinem Bedarf selbst zu prüfen). Der Kunde kann sich im Verhältnis zu BASE auf die Online-Rechnung berufen. Mindestlaufzeit der Mein BASE Flats ein Monat, Kündigung erstmalig zum Ablauf der Mindestlaufzeit, ansonsten mit Frist von einer Woche zum Ablauf des Kalendermonats möglich. Flats kombinierbar, Allnet Flat 50 nicht mit Allnet Flat 500 buchbar. Mit der BASE Flat sind netzinterne Gespräche und SMS inklusive. Mit der Festnetz Flat sind in- und aus-ländische Gespräche inklusive. Mit der Allnet Flat 50 sind bis zu 50 Minuten für in- und aus-ländische Gespräche inklusive. Mit der Allnet Flat 500 sind bis zu 500 Minuten für in- und aus-ländische Gespräche inklusive. Die Internet Handy Flat gilt für paketvermittelte Daten im E-Plus UMTS- und GPRS-Netz, außer Roaming- und Auslandsverbindungen; die Option erlaubt nur das Surfen mit einem UMTS- bzw. GPRS-fähigen Mobiltelefon ohne angeschlossenen Computer, nicht für WLAN nutzbar; die Nutzung von Voice over IP ist ausgeschlossen; ab einem Datenvolumen von 250 MB im jeweiligen Kalendermonat steht GPRS-Bandbreite (max. 56 kbit/s) zur Verfügung. Mit der SMS Allnet Flat sind SMS für in- und aus-ländischen Versand in alle Mobilfunknetze inklusive. Inklusivminuten-Ausschöpfung taktungsabhängig: Jede angefangene Gesprächsminute wird unabhängig von ihrer tatsächlichen Dauer stets voll berechnet (Minutentakt). Nicht genutzte Inklusivminuten verfallen am Monatsende und bei Tarifwechsel und können nicht in den Folgemonat übertragen werden, im Start- bzw. Endmonat anteilig. Außerhalb und nach Ablauf der Inklusivminuten: 0,19 € pro Min./SMS. Für Sondernummern und (Mehrwert-)Dienste gelten andere Preise.